

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/ISA/220 sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
M/WAS-085-PC		
Internationales Aktenzeichen	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
PCT/EP2004/009450	24/08/2004	20/10/2003
Anmelder		
WAGNER ALARM- UND SICHERUNGSSYSTEME GMBH		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 4 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. ☐ Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** siehe Feld Nr. 1.

2. ☐ **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld II).

3. ☐ **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld III).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld Nr. IV angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Hinsichtlich der Zeichnungen

a. ist folgende Abbildung der **Zeichnungen** mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1

☒ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ wie von der Behörde ausgewählt, weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ wie von der Behörde ausgewählt, weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

b. ☐ wird keine der Abbildungen mit der Zusammenfassung veröffentlicht.

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 G08B17/00 G01N1/26 G08B29/26

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 G08B G01N F24F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 101 25 687 A (WAGNER ALARM SICHERUNG) 19. Dezember 2002 (2002-12-19) in der Anmeldung erwähnt Absätze '0008!', '0033! Abbildung 2	1,10
A	----- US 5 552 775 A (HARLEY PHILIP E) 3. September 1996 (1996-09-03) Spalte 1, Zeilen 25-46 Spalte 1, Zeile 61 - Spalte 3, Zeile 27 Abbildung 1	1,10
A	----- US 6 425 297 B1 (SHARP GORDON P) 30. Juli 2002 (2002-07-30) Spalte 3, Zeile 21 - Spalte 4, Zeile 5 Spalte 5, Zeile 35 - Spalte 6, Zeile 33 Spalte 7, Zeile 67 - Spalte 8, Zeile 22 Abbildung 1	1,10,21
	----- -/-	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

& Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

12. November 2004

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

25/11/2004

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Meister, M

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 5 103 212 A (NOTARIANNI KATHY A ET AL) 7. April 1992 (1992-04-07) Spalte 1, Zeile 66 - Spalte 2, Zeile 22 Spalte 2, Zeilen 35-38, 48-56 Spalte 3, Zeile 19 - Spalte 4, Zeile 7 Spalte 4, Zeilen 48-54 Spalte 6, Zeilen 16-43 Spalte 7, Zeilen 37-51 Abbildung 1 -----	1, 10, 16, 17
A	DE 41 25 739 A (SIEMENS AG) 4. Februar 1993 (1993-02-04) Spalte 1, Zeilen 7-21 Spalte 2, Zeilen 10-24, 43-47 Spalte 2, Zeile 67 - Spalte 3, Zeile 10 Spalte 3, Zeilen 34-40 Spalte 3, Zeile 49 - Spalte 4, Zeile 4 Spalte 4, Zeilen 13-42, 60-65 Spalte 5, Zeilen 6-12 Abbildung 1 -----	1, 10

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/009450

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 10125687 A	19-12-2002	DE 10125687 A1	19-12-2002
		CA 2447756 A1	28-11-2002
		WO 02095703 A2	28-11-2002
		EP 1397789 A2	17-03-2004
		US 2004145484 A1	29-07-2004
US 5552775 A	03-09-1996	GB 2277625 A	02-11-1994
		AU 668281 B2	26-04-1996
		AU 5944194 A	03-11-1994
		JP 3526610 B2	17-05-2004
		JP 8210976 A	20-08-1996
US 6425297 B1	30-07-2002	US 6125710 A	03-10-2000
		AU 7125298 A	11-11-1998
		CA 2286786 A1	22-10-1998
		CN 1128348 B	19-11-2003
		DE 69807058 D1	12-09-2002
		DE 69807058 T2	03-04-2003
		EP 0975948 A1	02-02-2000
		HK 1024054 A1	01-11-2002
		JP 2001507460 T	05-06-2001
		WO 9846978 A1	22-10-1998
US 5103212 A	07-04-1992	KEINE	
DE 4125739 A	04-02-1993	DE 4125739 A1	04-02-1993

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/009450

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
24.08.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
20.10.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
G08B17/00, G01N1/26, G08B29/26

Anmelder
WAGNER ALARM- UND SICHERUNGSSYSTEME GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Meister, M

Tel. +31 70 340-4195



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:
- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
 - ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-21 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-21 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-21 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: DE 101 25 687 A1

- A. Nächsliegender Stand der Technik:** Dokument D1 offenbart ein Verfahren und eine Branderkennungsvorrichtung zum Erkennen und Lokalisieren eines Brandes in einem oder mehreren Überwachungsräumen, wobei jeweils eine die Raumluft der einzelnen Überwachungsräume repräsentierende Luftprobe aus den einzelnen Überwachungsräumen über ein gemeinsames Ansaugrohrsystem entnommen und zu einem Hauptdetektor zugeführt wird. Dabei ist vorgesehen, dass an oder im Bereich wenigstens eine Ansaugöffnung pro Überwachungsraum je ein Subdetektor angeordnet ist, welcher nach einem vom Hauptdetektor abgegebenen Detektionssignal eingeschaltet wird. Der eingeschaltete Subdetektor dient zum Lokalisieren des Brandherdes aus der Vielzahl der Überwachungsräume.

Aufgabe der Erfindung: das in D1 offenbarte Verfahren und die entsprechende Branderkennungsvorrichtung weisen die Nachteile auf, dass aufgrund der Vielzahl der eingesetzten Subdetektoren eine relativ aufwendige Verdrahtung der Sub-Detektoren bei der Installation erforderlich wird und ferner die Kosten der Branderkennungsvorrichtung relativ hoch sind. Diese Probleme werden von der Erfindung gelöst.

Lösung: die oben genannte Aufgabe wird beim erfindungsgemäßen Verfahren nach Anspruch 1 und bei der Branderkennungsvorrichtung nach Anspruch 10 gelöst indem, die angesaugten und sich im Ansaugrohrsystem befindlichen Luftproben nach einem vom Detektor abgegebenen Detektionssignal ausgeblasen werden und, im Anschluss an das Ausblasen jeweils eine Luftprobe aus den einzelnen Überwachungsräumen über das Ansaugrohrsystem erneut entnommen wird und, die Laufzeit bis der Detektor erneut eine Brabdkennggröße in den Luftproben nachweist gemessen wird und, diese Laufzeit ausgewertet wird, um den Brandort zu lokalisieren.

Mit einem derart auszugestalteten Verfahren und Branderkennungsvorrichtung wird

erreicht, dass die Vorteile bekannter Rauch- und Gasansaugsysteme, die aktive Ansaugung und versteckte Montage, mit dem Vorteil der Lokalisierung des Brandherdes verbunden werden, ohne dass die oben genannten Nachteile des Dokumentes D1 vorhanden sind.

Da ein solches Verfahren und eine solche Branderkennungsvorrichtung von den Dokumenten des Standes der Technik weder beschrieben noch vorgeschlagen werden, erfüllt der Gegenstand der Ansprüche 1 und 10 die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit (Artikel 33(2) PCT) und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

Die Ansprüche 2-9 und 11-20 sind vom Anspruch 1 bzw. 10 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Der Gegenstand des Anspruchs 21 bezieht sich auf die Verwendung der Branderkennungsvorrichtung gemäß einem der Ansprüche 10 bis 20 als Branderkennungsteil einer Feuerlöschanlage und erfüllt somit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Dennoch sollte der Anmelder den in der folgenden Abteilung B stehenden Bemerkungen Rechnung tragen:

B. Klarheit (Art. 6 PCT)

Anspruch 1

Im Anspruch 1 ist es nicht klar, dass der Verfahrensschritt c) erst durchgeführt wird, wenn der mindestens eine Detektor zumindest eine Brandkenngröße im Verfahrensschritt b) nachweist, wie es aus der Beschreibung auf Seit. 6, Zeil. 10-18, Seit. 19, Zeil. 32 - Seit. 20, Zeil. 12 angegeben wird. Dieses Merkmal hätte explicit eingefügt werden sollen, damit Anspruch 1 dem Artikel 6 PCT entspricht.

Anspruch 10

Aus der Beschreibung auf Seit. 9, Zeil. 1-14, Seit. 20, Zeil. 9 - Seit. 21, Zeil. 23, geht hervor, dass die folgenden Merkmale der Branderkennungsvorrichtung für die Definition der Erfindung wesentlich sind:

- Mittel zum Steuern die Ansaug- und Ausblasvorrichtung, so dass, nachdem sämtliche Luftproben aus dem Ansaugrohrsystem ausgeblasen wurden, jeweils eine Luftprobe aus den einzelnen Überwachungsräumen über das Ansaugrohrsystem erneut entnommen wird;
- Mittel zum Messen die Laufzeit bis der Detektor erneut eine Brandkenngroße in den Luftproben nachweist;
- Mittel zum Auswerten diese Laufzeit, um den Brandort zu lokalisieren.

Da der unabhängige Anspruch 10 diese Merkmale nicht enthält, entspricht er nicht dem Erfordernis des Artikels 6 PCT in Verbindung mit Regel 6.3 b) PCT, dass jeder unabhängige Anspruch alle technischen Merkmale enthalten muss, die für die Definition der Erfindung wesentlich sind.